Toolbox

EUCPN
EUROPEAN CRIME PREVENTION NETWORK

Part 2

TOOLBOX ZU

# arbeitsbezogener Kriminalität

## Ausbeutung von Arbeitskräften: situative Prävention

EU23
SPANISH PRESIDENCY
COUNCIL OF THE EUROPEAN UNION

sweden 2023.eu

*This Toolbox makes a case for the situational prevention of labour exploitation by creating an environment in which it is riskier and less rewarding for offenders to engage in this type of crime.*

**Verweis**
EUCPN (2023). Ausbeutung von Arbeitskräften: situative Prävention. Brüssel: EUCPN.

**Rechtlicher Hinweis**
Der Inhalt dieser Veröffentlichung spiegelt nicht notwendigerweise die offizielle Meinung eines Mitgliedstaates, einer Behörde oder einer Institution der Europäischen Union oder der Europäischen Gemeinschaft wider.

**Autor**
Stijn Aerts,
Forschungsbeauftragter,
EUCPN-Sekretariat

Teil des Projekts „EUCPN-Sekretariat", Dezember 2024, Brüssel
Diese Toolbox wurde aus dem Europäischen Sicherheitsfonds – Polizei finanziert

# Danksagung

Diese Veröffentlichung ist Teil der EUCPN-Toolbox über arbeitsbezogene Kriminalität. Diese Toolbox wird im Rahmen des schwedischen und spanischen Vorsitzes im Rat der Europäischen Union erstellt. Der erste Teil dieser Toolbox bietet einen Rahmen für die Problemanalyse und Prävention. Wir möchten dem gesamten Team des spanischen Ratsvorsitzes, insbesondere Alma Herrera Panadés, María Fernández Morán und Nazaret Canteli Pacheco, für die Organisation der Konferenz über vorbildliche Praxis im Bereich des Menschenhandels zum Zwecke der Ausbeutung der Arbeitskraft und für die Ausrichtung des Europäischen Preises für Kriminalprävention am 13. und 14. Dezember 2023 in Valencia danken. Wir danken auch den Vertretern Schwedens, insbesondere Karin Norberg und Anders Persson, dafür, dass sie die Prävention von arbeitsbezogener Kriminalität und Menschenhandel auf die Tagesordnung des EUCPN gesetzt und am 16. Mai 2023 in Stockholm ein Seminar zu diesem Thema organisiert haben.

Die beiden Teile dieser Toolbox sowie Videos und Factsheets stehen unter www.eucpn.org/toolbox-workrelatedcrime zum Download bereit.

# Contents


**Danksagung** 3

**Wichtige Erkenntnisse** 5

**01 Situative Prävention von Menschenhandel und Ausbeutung von Arbeitskräften** 7

**02 Administrative Ansätze zur Bekämpfung des Menschenhandels und der Ausbeutung von Arbeitskräften** 11

2.1. Der administrative Ansatz zur Bekämpfung schwerer und organisierter Kriminalität 12
2.2 Barriere-Modelle 13
2.3. Crime Scripting 15
Beispiel: ein internes Crime Script zum Thema Zwangsprostitution von Minderjährigen 17

**03 Rahmenbarrieremodell für Menschenhandel und Arbeitsausbeutung** 20

3.1 Signale 23
3.2 Mittäter 24
3.3. Möglichkeiten 27
3.4. Partner 29
3.5. Barrieren 32

**Fußnoten** 39

**Bibliografie** 40

# Wichtige Erkenntnisse

» **1.** Es gibt verschiedene Präventionsstrategien für arbeitsbezogene Kriminalität. Die am häufigsten umgesetzten Strategien konzentrieren sich entweder auf ausgebeutete Arbeitnehmer oder auf die Käufer von Waren oder Dienstleistungen, die von ausgebeuteten Arbeitskräften hergestellt werden. Insgesamt haben die Präventionsstrategien in diesen beiden Kategorien jedoch nicht die gewünschte Wirkung gezeigt, oder sie sind so kostspielig, dass sie nicht in nennenswertem Umfang umgesetzt wurden. Diese Toolbox plädiert für eine situative Prävention der Ausbeutung von Arbeitskräften durch die Schaffung eines Umfelds, in dem es für Straftäter riskanter und weniger lohnend ist, diese Art von Straftaten zu begehen.

» **2.** Der verwaltungstechnische Ansatz ist ein nicht-strafrechtlicher Ansatz zur Verhütung und Bekämpfung der schweren und organisierten Kriminalität. Durch die Verbesserung der administrativen Durchsetzung, die Optimierung des rechtlichen Umfelds und die Verbesserung des Informationsaustauschs zwischen den verschiedenen Verwaltungen können die Verwaltungsbehörden die Aktivitäten der organisierten Kriminalität behindern oder vereiteln und kriminelle Gruppen davon abhalten, die rechtliche Infrastruktur auszunutzen.

» **3.** Zwei Methoden zur Entwicklung situativer Präventionsmaßnahmen für arbeitsbedingte Straftaten sind das Crime Scripting und Barrieremodelle. Obwohl beide Ansätze von einer gründlichen Analyse der Straftat ausgehen, gibt es erhebliche Unterschiede. Beim Crime Scripting werden die der Straftat vorausgehenden Phasen (Motiv und Planung) berücksichtigt, was jedoch nicht automatisch zur Ermittlung von Präventionsmaßnahmen und Präventionsakteuren führt. Ein großer Vorteil der Barrieremodell-Methode besteht darin, dass sie alle relevanten Interessengruppen von Anfang an einbezieht. Ihre Erfahrungen sind ein wertvoller Input für das Modell und schaffen ein starkes Gefühl der gemeinsamen Verantwortung und ein gemeinsames Verständnis für die zu ergreifenden Präventionsmaßnahmen.

» **4.** Um die Wirksamkeit zu maximieren, sollten die Barrieremodelle auf die jeweilige Art der kriminellen Aktivität (z. B. die Ausbeutung von Arbeitskräften im Bausektor) sowie auf das rechtliche und ordnungspolitische Umfeld abgestimmt sein. Dennoch kann ein Rahmenbarrieremodell, wie es in dieser Toolbox vorgestellt wird, den Akteuren bei der Entwicklung ihrer eigenen Barrieremodelle als Leitfaden dienen und Anregungen liefern.

» **5.** Jedes Barrieremodell befasst sich mit fünf Aspekten krimineller Aktivitäten: den Mittätern, den Möglichkeiten, den Signalen, den Partnern für Präventivmaßnahmen und den Barrieren, d. h. den spezifischen Maßnahmen, die ergriffen werden können, um einen Schritt im kriminellen Prozess zu verhindern oder zu unterbrechen. Bei der Ausbeutung von Arbeitskräften sind die sieben Schritte die Anwerbung, die Einreise ins Land, die Unterbringung, die Beförderung zur und von der Arbeitsstelle, die Arbeit selbst, die Identifizierung der Arbeitnehmer und die Erzielung von Gewinn.

# 01

# Situative Prävention von Menschenhandel und Ausbeutung von Arbeitskräften

Bei der Ausbeutung von Arbeitskräften gibt es drei Akteure: den Ausbeuter, den ausgebeuteten Arbeitnehmer und den Käufer der von den ausgebeuteten Arbeitskräften produzierten Waren oder Dienstleistungen. Die Präventionsbemühungen können sich auf jeden dieser Punkte konzentrieren. In Teil I dieser Toolbox[1] haben wir die Hauptvorteile und -mängel der verschiedenen Präventionsstrategien aufgeführt.

In der Kategorie der opferorientierten Prävention unterscheiden wir drei Hauptstrategien. Die erste ist die Sensibilisierung für die Gefahren und Mechanismen des Menschenhandels und der Ausbeutung gefährdeter Gruppen, die vor Ort allgegenwärtig ist. Wie bei den meisten Sensibilisierungsinitiativen gibt es kaum Anhaltspunkte für die Wirksamkeit solcher Strategien[2]. Die zweite Strategie besteht darin, die Ursachen (Armut, schlechter Zugang zum Arbeitsmarkt, Ungleichheit) selbst zu bekämpfen. Das Problem dabei ist nicht, dass solche Strategien nicht funktionieren – das tun sie –, sondern dass sie enorme Mengen an Ressourcen und Zeit erfordern. Drittens soll die Identifizierung und Unterstützung der Opfer verbessert werden. Die Opfer haben ein Recht auf angemessene Betreuung, Unterstützung und Schutz, und es besteht allgemeiner Konsens darüber, dass die Opfer bei angemessener Unterstützung eher bereit sind, Anzeige zu erstatten und vor Gericht auszusagen, was wiederum eine präventive (abschreckende) Wirkung haben kann. Das vielleicht größte Hindernis für eine wirksame opferorientierte Prävention ist das schier endlose Angebot an potenziellen Opfern.

Die käuferorientierte Prävention der Ausbeutung von Arbeitskräften bezieht sich in der Regel auf die Sensibilisierung der Verbraucher und die Abschreckung von privaten und gewerblichen Käufern, Waren und Dienstleistungen zu kaufen, die durch ausgebeutete Arbeitskräfte hergestellt wurden. Darüber hinaus können Unternehmen und Regierungen normative Rahmenbedingungen einführen und in Compliance und Due Diligence investieren, Risikobewertungen für Ausbeutung in ihren Lieferketten durchführen und Strategien entwickeln, um diese zu mindern. Für private Verbraucher ist es jedoch schwer vorstellbar, wie wir über bloße Sensibilisierungsmaßnahmen hinausgehen können.

Teil I dieser Toolbox plädierte daher für eine situative Prävention des Menschenhandels und der Ausbeutung von Arbeitskräften, die diese für Menschenhändler und Ausbeuter schwerer, riskanter und weniger lohnend macht.

Anstatt gegen die Bedingungen zu arbeiten, die zu Problemen mit Menschenhandel und Ausbeutung in die Europäischen Union und innerhalb der Europäischen Union führen, nehmen situationsbezogene Präventionsstrategien diese Bedingungen (die „Situation") als Ausgangspunkt, um dann die Frage zu stellen: Wie können wir die Situation beeinflussen, um Menschenhandel und Ausbeutung zu erschweren?

Situative Verbrechenverhütung ist eine Theorie und ein Ansatz, wobei man sich darauf konzentriert, die Möglichkeiten für das Auftreten von Straftaten zu verringern, indem die unmittelbare Umgebung verändert oder manipuliert wird.[3] Sie basiert auf der Idee, dass Verbrechen verhindert werden können, indem der physische oder soziale Kontext, in dem sie stattfinden, verändert wird. Diese Theorie besagt, dass Kriminalität oft opportunistisch ist und von der Umgebung beeinflusst wird, so dass eine Änderung dieser Umgebung das kriminelle Verhalten erheblich beeinflussen kann.

# Fünf Kategorien der situativen Verbrechensverhütung

Situative Strategien zur Verbrechensverhütung lassen sich in fünf Hauptkategorien einteilen, die alle darauf abzielen, das unmittelbare Umfeld zu verändern, um kriminelles Verhalten zu verhindern oder davon abzuschrecken:

**Erhöhung des Risikos:** Diese Kategorie umfasst die Umsetzung von Maßnahmen, die das wahrgenommene Risiko für potenzielle Straftäter erhöhen, so dass es weniger wahrscheinlich ist, dass sie eine Straftat begehen. Durch die Erhöhung des wahrgenommenen Risikos kann der Einzelne sein kriminelles Verhalten überdenken, da er befürchtet, erwischt zu werden oder Konsequenzen zu tragen.

**Verstärkung des Aufwands:** Die Erschwerung der Begehung von Straftaten durch Einzelpersonen fällt unter diese Kategorie. Durch die Erhöhung des für die Begehung einer Straftat erforderlichen Aufwands könnten potenzielle Straftäter abgeschreckt werden, da die Begehung einer Straftat weniger einfach oder machbar ist.

**Beseitigung von Ausreden:** Diese Kategorie zielt darauf ab, die Rechtfertigungen oder Ausreden zu beseitigen oder zu verringern, die Einzelpersonen zur Rationalisierung ihres kriminellen Verhaltens verwenden könnten. Durch den Wegfall von Ausreden haben potenzielle Straftäter weniger Gründe, kriminelle Handlungen zu begehen. Zu den Strategien könnten eine klare Kommunikation von Regeln und Konsequenzen oder die Umsetzung von Maßnahmen gehören, die rechtliche „Grauzonen" für bestimmte Verhaltensweisen beseitigen.

**Verringerung von Provokationen:** Die Maßnahmen in dieser Kategorie konzentrieren sich auf die Minimierung von Situationen oder Auslösern, die kriminelles Verhalten provozieren oder auslösen könnten. Durch die Verringerung der Anreize werden potenzielle Straftäter seltener zu Straftaten angeregt.

**Verringerung der Belohnungen:** Dabei geht es um die Verringerung der potenziellen Gewinne oder Belohnungen, die Straftäter aus der Begehung von Straftaten ziehen könnten. Durch die Verringerung der Attraktivität krimineller Aktivitäten werden Personen weniger motiviert, sich illegal zu verhalten.

# 02

# Administrative Ansätze zur Bekämpfung des Menschenhandels und der Ausbeutung von Arbeitskräften

## 2.1. Der administrative Ansatz zur Bekämpfung schwerer und organisierter Kriminalität

Der administrative Ansatz (Administrative Approach, AA) ist ein nicht-strafrechtlicher Ansatz zur Verhütung und Bekämpfung der schweren und organisierten Kriminalität. Er kann ein wirksames Instrument im Kampf gegen die organisierte Kriminalität sein und die traditionellen Instrumente der Strafjustiz ergänzen. Der administrative Ansatz konzentriert sich auf Verwaltungs- und Regulierungsmechanismen und verfolgt einen multidisziplinären Ansatz, indem er öffentliche Verwaltungsbehörden auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene sowie private Akteure und Nichtregierungsorganisationen einbezieht.

Der Ansatz setzt sich für den Austausch von Informationen und Daten ein, und zwar unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen, wenn es sich um geschützte administrative oder personenbezogene Daten handelt, aber auch für einen freien Austausch, wenn es sich um nicht sensible, nicht geschützte Informationen handelt. Indem sie ihre spezifischen Befugnisse unter Einhaltung des Verwaltungs- und Rechtsrahmens ausüben, können die administrativen Behörden die Aktivitäten der organisierten Kriminalität behindern oder vereiteln und verhindern, dass kriminelle Gruppen die legale Infrastruktur ausnutzen.

Administrative Maßnahmen können verschiedene Formen annehmen. Personen, die bekanntermaßen in kriminelle Aktivitäten verwickelt sind, können daran gehindert werden, die legale administrative Infrastruktur für kriminelle Zwecke zu nutzen, indem ihnen beispielsweise Genehmigungen, Ausschreibungen und Zuschüsse verweigert werden. Lokale, in denen illegale Aktivitäten stattfinden, können (vorübergehend) geschlossen werden, indem man sich auf die Vorschriften zur Störung der öffentlichen Ordnung beruft, oder sie können ins Visier von Inspektionen aller Art (Lebensmittelsicherheit, Steuern, Arbeit) geraten. Ein Erfolgsrezept der AA ist die Organisation integrierter Inspektionen mit mehreren Interessenvertretern, bei denen eine Reihe von zuständigen Behörden (Steuer-, Brandschutz-, Arbeits-, Lebensmittelsicherheitsbehörden usw.) ein Unternehmen oder eine Immobilie einer Inspektion unterziehen.

### Weitere Informationen über den administrativen Ansatz

Das Europäische Netzwerk für den administrativen Ansatz ist eine Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen in Bezug auf den AA. Sein Drittes Handbuch zum administrativen Ansatz (2020) bietet eine Einführung in den AA. Dieses Handbuch und andere Ressourcen über den AA in der Europäischen Union sind auf der Website des Netzwerks verfügbar: https://administrativeapproach.eu/

Eine knappe Übersicht über den AA ist auch auf der Sherloc-Wissensplattform des UNODC verfügbar : https://sherloc.unodc.org/cld/en/education/tertiary/tip-and-som/module-4/key-issues/Administrative-approach.html

## 2.2 Barriere-Modelle

Der bevorzugte Weg, um Probleme der organisierten Kriminalität zu erfassen und präventive und störende Lösungen zu finden, ist die Erstellung eines Barrieremodells. Ein Barrieremodell bildet eine komplexe Form der Kriminalität auf transparente Weise ab, indem es die Schritte aufzeigt, die kriminelle Organisationen unternehmen müssen, um eine Straftat begehen zu können. Das Modell zeigt auch, welche Parteien (Kriminalitätsdienstleister, Mittäter) und Chancen das Verbrechen möglich machen. Dies hilft dabei, zu identifizieren, welche Barrieren von öffentlichen und privaten Partnern errichtet werden können, um das Vorgehen der Kriminellen wirksam zu stören. Das Barrieremodell kann auch angewendet werden, um potentielle Missbräuche in einem Geschäftsprozess aufzuzeigen.

Das in den Niederlanden ansässige Zentrum für Verbrechensverhütung und Sicherheit hat bei der Entwicklung von Barrieremodellen für die Niederlande Pionierarbeit geleistet und war maßgeblich an der Entwicklung der ersten beiden europäischen Barrieremodelle für synthetische Drogen und organisierte Eigentumsdelikte im Jahr 2019 beteiligt.[4] Diese EU-Modelle zeigen, dass Barrieremodelle sehr effektiv sind, wenn es darum geht, grenzüberschreitende, internationale Kriminalität zu erfassen und potenzielle Präventions- oder Störmaßnahmen in verschiedenen Mitgliedstaaten zu ermitteln.

Barrieremodelle werden von einer Taskforce erstellt, einer Gruppe von Interessenvertretern, die alle mit dem zu untersuchenden kriminellen Phänomen vertraut sind. Mit anderen Worten: Im Gegensatz zu Crime Scripts (siehe unten) beruhen sie auf dem kollektiven Wissen der Beteiligten über das Thema, nicht auf konkreten Fällen. Die Modelle werden in einer Tabelle dargestellt. Die Spalten stellen die verschiedenen Prozessschritte oder Phasen eines kriminellen Unternehmens dar. Es beginnt links mit den Schritten in der Planungsphase (z. B. Identifizierung der Opfer oder Anwerbung von Mittätern) und endet rechts mit den Erträgen aus der Straftat (z. B. Geldwäsche oder Hehlerei). Wie viele Schritte erforderlich sind, hängt von der Art der Straftat ab.

Für jeden dieser Prozessschritte sind in den Zeilen die folgenden fünf Aspekte aufgeführt:

- **1. Mittäter oder Dienstleister:** die Personen, die an der Durchführung dieses Schritts beteiligt sind.
- **2. Möglichkeiten:** die situativen Faktoren, die Infrastruktur, Gesetzeslücken usw., die es ermöglichen, diesen Prozessschritt zu vollziehen.
- **3. Signale**: Anzeichen, die auf mögliche kriminelle Aktivitäten hinweisen.
- **4. Partner:** die privaten oder öffentlichen Akteure und Institutionen, die Barrieren aufwerfen können. In einem koordinierten administrativen Ansatz werden alle diese Akteure eine Rolle spielen und somit zu Partnern werden.
- **5. Barrieren:** die spezifischen Maßnahmen, die ergriffen werden können, um einen Schritt im kriminellen Prozess zu verhindern oder zu unterbrechen.

Ein großer Vorteil der Barrieremodell-Methode besteht darin, dass sie alle relevanten Interessengruppen von Anfang an einbezieht. Ihre Erfahrung und ihr Wissen sind ein wertvoller Input für das Modell. Dies schafft ein starkes Gefühl der gemeinsamen Verantwortung und der Eigenverantwortung sowie ein gemeinsames Verständnis und die Akzeptanz der Maßnahmen, die gemäß dem Barrieremodell zu ergreifen sind.

## 2.3. Crime Scripting

Narrative Crime Scripting ist eine Methode, die in der Kriminologie verwendet wird, um kriminelles Verhalten zu verstehen, indem die aufeinanderfolgenden Schritte bei der Begehung einer Straftat analysiert werden. Dabei werden kriminelle Handlungen in eine Reihe von Phasen oder Ereignissen unterteilt, ähnlich wie ein Drehbuch in einem Theaterstück oder Film. Diese Methode hilft, den Entscheidungsprozess und die Handlungen von Straftätern zu verstehen und unterstützt die Strafverfolgung bei der Verbrechensverhütung und bei Ermittlungsstrategien.

Der Prozess beginnt in der Regel mit der Feststellung eines kriminellen Vorsatzes oder Motivs. Zum Beispiel könnte ein Täter bei einem Einbruch zunächst erwägen, einen bestimmten Ort aufgrund seiner vermeintlichen Angreifbarkeit oder seines potenziellen Gewinns ins Visier zu nehmen. Diese erste Überlegung stellt die erste Stufe des Crime Script dar.

Nach der Bildung des Vorsatzes fährt der Täter mit der Planung der Straftat fort. In dieser Phase geht es darum, Informationen über das Ziel zu sammeln, die Sicherheitsmaßnahmen zu bewerten und eine Strategie zu entwickeln, um das Verbrechen erfolgreich zu begehen. In dieser Phase können Überlegungen zu Tageszeit, Zugangspunkten, benötigten Hilfsmitteln und potenziellen Risiken angestellt werden.

Die nächste Phase umfasst die Ausführung der Straftat selbst. Hier setzt der Täter seinen Plan in die Tat um, verschafft sich Zugang zum Zielort und begeht den Diebstahl, Vandalismus oder andere zuvor geplante Straftaten. In dieser Phase kann der Täter auf unerwartete Hindernisse stoßen, die eine Anpassung an die Situation erfordern.

Ein weiterer wichtiger Teil des Scripts sind die Aktivitäten nach der Straftat. Dazu gehören Aktivitäten wie die Entsorgung gestohlener Waren, das Vertuschen von Beweisen oder die Flucht vom Tatort. Straftäter können Maßnahmen ergreifen, um sich der Entdeckung oder Festnahme zu entziehen, z. B. durch Veränderung des Aussehens, Änderung der Transportmethoden oder Verstecken von Beweismaterial.

## Die Grenzen polizeilicher Befragungen

Im Gegensatz zum Barrieremodell, das auf dem kollektiven Wissen und der Intuition von Interessengruppen und Mitarbeitern vor Ort beruht, basieren Crime Scripts auf konkreten Fällen – sie werden in der Regel aus Informationen aus polizeilichen Befragungen und Gerichtsverfahren erstellt.

Dies mag auf den ersten Blick objektiver erscheinen, kann aber auch problematisch sein, da die Daten von Polizei und Gericht möglicherweise verzerrt sind. In den Vereinigten Staaten beispielsweise werden schwarze Männer relativ häufiger wegen Menschenhandels inhaftiert als weiße Männer.

Meta-Analysen in den Vereinigten Staaten haben gezeigt, dass polizeiliche Daten verzerrt sind und daher zu einem verzerrten Bild von Menschenhändlern und deren Vorgehensweise führen können. Daher betonen die Forscher, wie wichtig es ist, sich weiterhin auf Menschenhändler in der Gemeinschaft zu konzentrieren, im Gegensatz zu Menschenhändlern im Strafrechtssystem.[5]

Das Verständnis dieser aufeinander folgenden Phasen liefert wertvolle Erkenntnisse über kriminelles Verhalten, die zur Entwicklung von Präventivmaßnahmen, zur Verbesserung von Sicherheitsprotokollen und zur Vorhersage krimineller Muster genutzt werden können. Durch die Erkennung gemeinsamer Muster bei verschiedenen Straftaten können die Behörden gezielte Maßnahmen ergreifen, um diese Skripte zu durchbrechen und potenzielle Straftäter abzuschrecken. Es ist jedoch wichtig zu

wissen, dass nicht alle Straftaten einem starren Skript folgen. Einige Täter können von diesen Phasen abweichen, und äußere Faktoren oder situative Veränderungen können die Abfolge der Ereignisse verändern. Darüber hinaus können individuelle Motive, Erfahrungen und Umstände den Verlauf einer Straftat erheblich beeinflussen.

Der praktische Nutzen eines Crime Script hängt vom Niveau des Drehbuchs ab. Hochrangige Skripte, die sich z. B. mit dem Menschenhandel im Allgemeinen befassen, ermöglichen wahrscheinlich nur die Identifizierung allgemeiner Schritte bei der Durchführung eines Menschenhandelsprogramms, wie z. B. die Identifizierung und Anwerbung von Opfern, den Transport von Opfern usw. Crime Scripts auf niedrigerer Ebene, die auf Informationen aus Fällen eines bestimmten Typs von Menschenhandel in einer bestimmten Gerichtsbarkeit beruhen, sind wesentlich detaillierter.[6]

Es gibt viele Parallelen zwischen Crime Scripts und Barrieremodellen. Ein wesentlicher Unterschied besteht jedoch darin, dass das Crime Script selbst keine Hinweise auf präventive oder disruptive Maßnahmen enthält, während dies ein wesentlicher Bestandteil eines Barrieremodells ist.

## Beispiel: ein internes Crime Script zum Thema Zwangsprostitution von Minderjährigen

Zur Veranschaulichung des Potenzials zur Förderung von strafrechtlichen Ermittlungen und der Verbrechensverhütung haben Kriminalwissenschaftler des University College London anhand von Polizeidaten ein Crime Script der Zwangsprostitution von Minderjährigen im Vereinigten Königreich erstellt.[7] Die verwendeten Daten umfassten Videoaufzeichnungen von Gesprächen mit Opfern und Tätern, Fallzusammenfassungen und Mobiltelefondaten (Nachrichten, Videos) und betrafen 25 Täter und 36 Opfer. Auf diese Weise konnten sie ein Crime Script erstellen, das über allgemeine Phasen (z. B. Anwerbung, Missbrauch) hinausgeht, sondern vielmehr Einblicke in konkrete Handlungen („Anfrage nach Mädchen erhalten", „nach Freunden fragen" usw.) und Schlüsselentscheidungen („lohnt sich die Verfolgung?") bietet. Das Crime Script enthält auch verschiedene Ausgangspunkte.

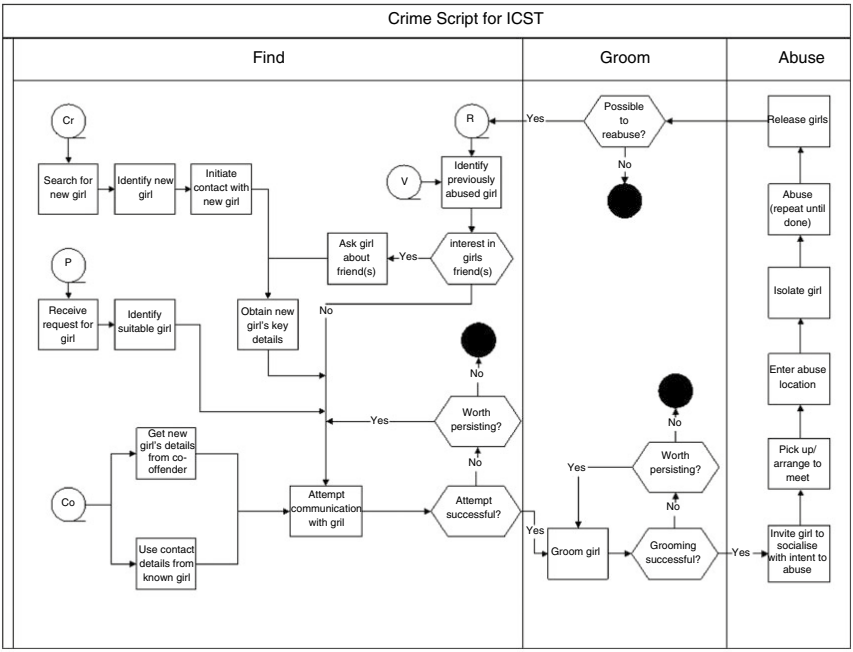


Abbildung 1. Crime Script für interne Zwangsprostitution von Minderjährigen nach Brailey, Cockbain and Laycock (2011: 136). Weiße Kreise markieren die Ausgangspunkte der verschiedenen Wege, Rechtecke und Sechsecke stellen Handlungen bzw. Entscheidungen dar.

In der nächsten Phase versuchten die Forscher, mögliche Interventionen für jede der im Crime Script definierten Handlungen zu identifizieren. Sie stützten diese Übung auf die fünf Arten der situativen kriminalpräventiven Maßnahmen.

| Erhöhung des Aufwands | Verringerung der Lukrativität | Beseitigung von Ausreden |
|---|---|---|
| Ermutigung von Hotels und Pensionen, Männern, die mit nicht verwandten minderjährigen Mädchen einchecken, den Zutritt zu verweigern | Installation von Flutlicht und Nachtsprinklern an Brennpunkten im Freien | Durchführung einer Warnkampagne zur Aufklärung der Mittäter über ihre strafrechtliche Verantwortung, wenn es in ihrem Besitz zu Missbrauch kommt |
| Verfolgung von Hotels und Pensionen, die sich nicht an die Vorschriften halten | | Sensibilisierung für Abschnitt 15 des SOA2003 (Treffen mit einem Kind nach sexuellem Grooming usw.) und die damit verbundenen Anklagepunkte |

Tabelle 1. Ideen für Interventionen in der Missbrauchsphase, basierend auf dem Crime Script (siehe oben) und fünf Arten der situativen Kriminalprävention (nach Brailey, Cockbain und Laycock (2011: 140). Es ist zu beachten, dass in den Kategorien Verringerung der Provokationen und Erhöhung der Risiken keine Präventivmaßnahmen vorgeschlagen werden.

Die Übung hat gezeigt, dass das Crime Script ein geeignetes Instrument zur Ermittlung von Präventivmaßnahmen ist. Tabelle 1 zeigt die Ergebnisse für die Missbrauchsphase und veranschaulicht sehr gut, wie ein angemessenes Verständnis des Verbrechens auf der Grundlage eines Crime Scripts zu Präventionsmaßnahmen führen kann. Wenn zum Beispiel aus dem Crime Script hervorgeht, dass Missbrauch häufig in Hotels oder Pensionen stattfindet, könnten wir nach Möglichkeiten suchen, um es Männern zu erschweren, mit nicht verwandten Minderjährigen in einem Hotel einzuchecken (Spalte 1).

# 03

# Rahmenbarrieremodell für Menschenhandel und Arbeitsausbeutung

Ziel dieses Abschnitts ist es, einen allgemeinen Rahmen für ein Barrieremodell zu Menschenhandel und Arbeitsausbeutung zu präsentieren. Wie bereits erwähnt, sind Barrieremodelle und Crime Scripts nützlicher, wenn sie sich auf bestimmte Arten von Straftaten und auf einen bestimmten rechtlichen, regulatorischen und institutionellen Rahmen beziehen. Damit soll der Tatsache Rechnung getragen werden, dass beispielsweise das Verfahren zur Beantragung einer Aufenthaltserlaubnis in den einzelnen EU-Mitgliedstaaten unterschiedlich ist und dass die Menschenhändler sie unterschiedlich ausnutzen oder sogar ein Land aus diesem Grund dem anderen vorziehen.

Die verschiedenen Prozessschritte des Rahmenbarrieremodells mögen nicht in allen Fällen vorkommen, aber zumindest einige werden in jedem Arbeitsausbeutungsschema vorhanden sein. Dies sind die Schritte im Rahmenbarrieremodell:

- Rekrutierung
- Einreise in das Land der Ausbeutung
- Unterbringung
- Transport zum und vom Arbeitsplatz
- Arbeit
- Identifizierung
- Erwirtschaften von Gewinn

Diese Liste von Prozessschritten verdeutlicht, dass es sich nicht um aufeinander folgende Phasen handelt: Einige Schritte sind kontinuierlich oder wiederholen sich, wie z. B. Unterbringung und Pendeln.

| | **Signale** |
|---|---|
| **Rekrutierung** | • Internationale Personalvermittlungsunternehmen (vor allem in Hochrisikobranchen);<br>• Unternehmen, die mehrere Dienstleistungen anbieten (z. B. Personalvermittlung und Unterkunft);<br>• Sektoren mit erhöhtem Risiko (z. B. Baugewerbe). |
| **Einreise** | • Illegaler Aufenthaltsstatus;<br>• Drittstaatsangehörige;<br>• Visumspatenschaft durch eine Person mit der gleichen Staatsangehörigkeit;<br>• Arbeitnehmer wird von einer Person begleitet, die in seinem Namen spricht und seine persönlichen Dokumente aufbewahrt;<br>• Verdächtige Aktivitäten bei der Einwohnermeldebehörde (z. B. eine Person, die mehreren anderen hilft). |
| **Unterbringung** | • Schlechte Wohnverhältnisse;<br>• Unterbringung in Gebäuden, die nicht zum Wohnen bestimmt sind;<br>• Zu viele Bewohner an einer Adresse;<br>• Haus im Besitz des Arbeitgebers. |
| **Transport** | • Vom Arbeitgeber organisiertes Pendeln. |

| | |
|---|---|
| **Arbeit** | • Verstöße gegen Arbeitssicherheitsregeln und -vorschriften;<br>• Unregelmäßigkeiten bei Arbeitszeiten und bezahltem Urlaub;<br>• Fehlende Unterlagen (Arbeitsvertrag, Versicherungsverträge);<br>• Verdächtiges Verhalten bei der Inspektion des Arbeitsplatzes (z. B. Personen, die zu fliehen versuchen);<br>• Sektoren mit erhöhtem Risiko (z. B. Baugewerbe) |
| **Identifizierung** | • Wiederholter Verlust von Ausweisen oder Genehmigungen;<br>• Arbeiter trägt keinen Ausweis bei sich;<br>• Keine Aufenthaltserlaubnis. |
| **Gewinn** | • Unregelmäßige und/oder unsichere Löhne;<br>• Unzulässige oder überhöhte Anwerbungsgebühren;<br>• Arbeitnehmer sind hoch verschuldet (für Anwerbung, Unterkunft);<br>• Barzahlungen;<br>• Komplizierte und länderübergreifende Unternehmensstrukturen (Subunternehmerketten). |

Wenn ein Barrieremodell verwendet wird, um präventive und disruptive Maßnahmen auf nationaler und lokaler Ebene voranzutreiben, sollten diese Indikatoren so spezifiziert werden, dass sie die nationale oder lokale Realität widerspiegeln. So sind zum Beispiel alle Zeichen, die sich auf Dokumente und Genehmigungen beziehen, von den örtlichen Vorschriften abhängig. Ein Barrieremodell sollte auch so weit wie möglich die spezifische Situation einbeziehen und widerspiegeln. Nationale oder regionale Unterschiede können offensichtlich sein, z. B. wenn Länder unterschiedliche Risikosektoren haben. Es ist auch bekannt, dass in den EU-Mitgliedstaaten unterschiedliche Nationalitäten bei der Ausbeutung von Arbeitskräften vorherrschen. Die Unterschiede können jedoch auch in den Details liegen: In einigen Ausbeutungsformen sind übermäßige Arbeitszeiten (erzwungene Überstunden) üblich, während in anderen eher verdächtig niedrige Arbeitszeiten zu beobachten sind, möglicherweise weil die verbleibenden Stunden nicht angemeldet sind.

## 3.1 Signale

### Hochrisikosektoren

Die Ausbeutung von Arbeitskräften kann in verschiedenen Sektoren und Kontexten innerhalb der Europäischen Union aufgrund mehrerer Faktoren auftreten:

**1. Landwirtschaft**: Saisonarbeit in der Landwirtschaft zieht häufig Wanderarbeiter an, die aufgrund ihres befristeten Status, der Sprachbarrieren und des mangelnden Wissens über ihre Rechte anfällig für Ausbeutung sein können. Lange Arbeitszeiten, niedrige Löhne, schlechte Arbeitsbedingungen und Ausbeutung durch Vermittlungsagenturen sind häufig anzutreffen.
**2. Baugewerbe**: Das Baugewerbe mit seinem Bedarf an Arbeitskräften beschäftigt häufig Wanderarbeitnehmer, die in Form von nicht gezahlten Löhnen, gefährlichen Arbeitsbedingungen und dem Fehlen ordnungsgemäßer Verträge oder Sicherheitsmaßnahmen ausgebeutet werden können.
**3. Hausangestellte**: Hausangestellte, häufig Migranten, können aufgrund ihres isolierten Arbeitsumfelds, des fehlenden rechtlichen Schutzes und der Abhängigkeit von ihren Arbeitgebern ausgebeutet werden. Sie sind unter Umständen langen Arbeitszeiten, geringer Bezahlung und manchmal auch körperlicher oder emotionaler Gewalt ausgesetzt.
**4. Hotel- und Gaststättengewerbe und Tourismus:** Hotels, Restaurants und Unterhaltungseinrichtungen können Arbeitnehmer ausbeuten, indem sie sie unterbezahlen, gegen Arbeitszeitregelungen verstoßen und Leistungen verweigern. Wanderarbeitnehmer oder Personen mit befristetem Visum sind besonders gefährdet.
**5. Textil- und Bekleidungsindustrie:** Innerhalb der EU beuten einige Bekleidungsfabriken Arbeitnehmer, insbesondere Migranten ohne Papiere oder informell Beschäftigte, aus, indem sie extrem niedrige Löhne und schlechte Arbeitsbedingungen anbieten.

**6. Transport und Logistik:** Beschäftigte im Transport- und Logistiksektor, einschließlich Lkw-Fahrer und Lagerarbeiter, können durch lange Arbeitszeiten, unzureichende Pausen und unzureichende Bezahlung ausgebeutet werden.
**7. Ausbeutung schutzbedürftiger Gruppen:** Gefährdete Bevölkerungsgruppen wie Flüchtlinge, Asylbewerber und Migranten ohne Papiere sind aufgrund ihres unsicheren Rechtsstatus, des Mangels an sozialer Unterstützung und der Angst vor Abschiebung häufig einem höheren Risiko der Ausbeutung ausgesetzt.
Leiharbeitsfirmen: Einige skrupellose Leiharbeitsfirmen nutzen Arbeitnehmer aus, indem sie unsichere Arbeitsplätze, niedrige Löhne und unzureichende Sicherheitsvorkehrungen bieten und gleichzeitig die gesetzlichen Verpflichtungen umgehen.

## 3.2 Mittäter

Mittäter spielen bei komplexen Kriminalitätsphänomenen eine Schlüsselrolle. Sie sind nicht die Drahtzieher oder Anführer, sondern erbringen Dienstleistungen oder führen Handlungen aus, die auf die eine oder andere Weise zur Straftat beitragen. Manchmal sind diese Dienstleistungen von entscheidender Bedeutung, und ohne sie würde die gesamte Operation scheitern.

Beim Menschenhandel und bei der Ausbeutung von Arbeitskräften spielen die Mittäter eine Vielzahl von entscheidenden Rollen, die die Ausbeutung ermöglichen und aufrechterhalten:

- **Vermittlung**: Sie fungieren oft als Vermittler zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern und erleichtern den Anwerbungsprozess. In einigen Fällen können sie Menschen unter Vorspiegelung falscher Tatsachen in ein Arbeitsverhältnis drängen und ihnen bessere Löhne oder Arbeitsbedingungen versprechen, als sie tatsächlich erhalten.

- **Dokumentation und Genehmigungen**: Mittäter können sich um die für die Beschäftigung erforderlichen Dokumente und Genehmigungen kümmern und Dokumente manipulieren oder fälschen, um Arbeitnehmer auszubeuten, die möglicherweise keinen legalen Status haben oder ihre Rechte nicht kennen.
- **Schuldknechtschaft**: In vielen Fällen arrangieren Vermittler Darlehen oder Schulden für die Arbeitnehmer, wodurch diese in einen Kreislauf der Schuldknechtschaft geraten. Die Arbeiter könnten gezwungen sein, unbefristet zu arbeiten, um diese Schulden zu begleichen, die oft überhöht sind und nicht zurückgezahlt werden können.
- **Transport und Unterkunft**: Sie können den Transport zu den Arbeitsplätzen überwachen und minderwertige oder überteuerte Unterkünfte zur Verfügung stellen und die Arbeitnehmer weiter ausbeuten, indem sie für diese Dienstleistungen überhöhte Beträge von ihrem Lohn abziehen.
- **Isolation und Kontrolle**: Die Mittäter isolieren die Arbeiter manchmal von ihren Familien oder Gemeinschaften, was es ihnen erschwert, Hilfe zu suchen oder Ausbeutung zu melden. Sie können Kontrolle durch Drohungen, Gewalt oder die Beschlagnahme von Ausweispapieren ausüben.
- **Umgehung von Vorschriften**: Mittäter können Arbeitgebern dabei helfen, arbeitsrechtliche Vorschriften zu umgehen, indem sie in der Schattenwirtschaft tätig sind und sich so der gesetzlichen Verantwortung für faire Löhne, sichere Arbeitsbedingungen oder Sozialleistungen entziehen.
- **Gewinnbeteiligung**: Die Mittäter profitieren oft finanziell von der Ausbeutung, indem sie einen Teil der von den Arbeitern oder Arbeitgebern gezahlten Löhne oder Gebühren erhalten.

Zur Bekämpfung der Ausbeutung von Arbeitskräften gehört es auch, diese Mittäter ins Visier zu nehmen und die Arbeitgeber zur Verantwortung zu ziehen, um ausbeuterische Praktiken zu verhindern. Aber nicht alle Mittäter sind kriminell oder handeln in böser Absicht. Verwaltungsbehörden, die Dokumente wie (befristete) Aufenthaltserlaubnisse und (ausländische) Aufenthaltskarten, Personalausweise, Arbeitserlaubnisse usw. ausstellen, können eine kleine Rolle bei Menschenhandel und Ausbeutung spielen. Behörden und Strafverfolgungsbehörden können auch auf Opfer, Täter und Situationen der Ausbeutung von Arbeitskräften stoßen, dies aber nicht erkennen und so die Fortsetzung der Ausbeutung zulassen.

| | Mittäter |
|---|---|
| **Rekrutierung** | • Kriminelle Netzwerke;<br>• Soziale Medien;<br>• Familie;<br>• Personalvermittlungsfirmen, Arbeitsagenturen. |
| **Einreise** | • Schleuser von illegalen Einwanderern;<br>• Dokumentenfälscher (Kriminalität als Dienstleistung);<br>• Transportsektor;<br>• Behörden (Visa und Lizenzen). |
| **Unterbringung** | • Arbeitsagenturen;<br>• Arbeitgeber;<br>• Vermieter; |
| **Transport** | • Arbeitsagenturen und Arbeitgeber;<br>• Kriminelle Netzwerke;<br>• Öffentliche Verkehrsmittel und Autovermietung |
| **Arbeit** | • Arbeitgeber (insbesondere im Hochrisikosektor);<br>• Personalvermittlungsfirmen;<br>• Kollegen und Vorgesetzte;<br>• Versicherungsgesellschaften. |
| **Identifizierung** | • Polizei und Grenzschutz;<br>• Schleuser von illegalen Einwanderern;<br>• Dokumentenfälscher;<br>• Einwanderungsbehörden und lokale Behörden (Ausstellung von Dokumenten und Ausweisen). |
| **Gewinn** | • Steuerberater;<br>• Banken und Finanzinstitute;<br>• Familie und Freunde;<br>• Notare. |

## 3.3. Möglichkeiten

Möglichkeiten sind die Infrastrukturen und Verordnungen, die den Menschenhandel und die Ausbeutung ermöglichen. Es ist von entscheidender Bedeutung, sich dieser Möglichkeiten bewusst zu sein, da dies dazu beiträgt, die Funktionsweise der Ausbeutung und die Denkweise der Täter zu verstehen und mögliche präventive oder disruptive Maßnahmen zu ermitteln. In vielen Fällen bringen Menschenhändler ihre Opfer beispielsweise an Orten und in Gebäuden unter, die nicht für Wohnzwecke vorgesehen sind. Dadurch, dass die Arbeiter auf der Baustelle (d. h. in Industriegebäuden) bleiben, können sie nicht nur der sozialen Kontrolle der Nachbarschaft entgehen, sondern auch unter dem Radar der Wohnungsbehörden bleiben. Ein weiterer Trick, den die Täter manchmal anwenden, ist die Unterbringung von Arbeitern in Freizeiteinrichtungen wie Ferienparks. Es ist deutlich, dass in solchen Fällen die Sicherstellung, dass das Parkpersonal ordnungsgemäß Buch führt und sich des Problems bewusst ist, eine Lösung sein kann.

In anderen Fällen können die Möglichkeiten jedoch nicht einfach beseitigt werden, da sie die Grundrechte und -freiheiten der Europäer betreffen. So bietet die Komplexität der Arbeitsmärkte in Verbindung mit der grenzüberschreitenden Mobilität innerhalb der EU skrupellosen Arbeitgebern und Mittätern die Möglichkeit, Arbeiter auszubeuten, die ihre Rechte nicht kennen oder zu ängstlich sind, um Missstände zu melden. Ebenso kann das Recht auf Familienzusammenführung für Scheinehen missbraucht werden, und die Freiheit des Unternehmertums führt zu Scheinselbstständigkeit. In solchen Fällen gibt es keine einfache Möglichkeit, diese Möglichkeit zu beseitigen. Stattdessen sollte der Schwerpunkt auf der Schließung von Lücken in Verordnungen und der Durchsetzung der bestehenden Gesetze und Verordnungen liegen. Das Bewusstsein für diese Probleme kann letztlich dazu beitragen, Infrastrukturen so zu gestalten, dass sie widerstandsfähiger gegen Ausbeutung sind.

Einige Möglichkeiten gelten EU-weit, wie z. B. die Personenfreizügigkeit, aber andere sind spezifisch für eine Branche, ein Land oder sogar eine Gemeinde. Papierdokumente können leichter zu fälschen sein als robuste elektronische Dokumente. Andererseits können bestimmte elektronische Verwaltungsverfahren, die keinen persönlichen Kontakt mit Beamten mehr erfordern, potenziell von Menschenhändlern missbraucht werden. So können beispielsweise Bürger der Gemeinschaft der portugiesischsprachigen Länder (CPLP) Arbeitsvisa online beantragen und erhalten.[8] Es liegt zwar auf der Hand, dass straffere Verwaltungsverfahren viele Vorteile bieten, doch wenn sich herausstellt, dass sie Menschenhändlern Chancen eröffnen, sollten sie angepasst werden. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es bei der Entwicklung

eines Barrieremodells von entscheidender Bedeutung ist, dass der hier angebotene Rahmen durch relevante Elemente auf nationaler Ebene ergänzt wird.

| | Möglichkeiten |
|---|---|
| **Recruitment** | • Nachfrage nach (ungelernten) Arbeitskräften;<br>• Stellenanzeigen, vor allem in den sozialen Medien. |
| **Einreise** | • Freier Arbeitsmarkt;<br>• Familienzusammenführung – Scheinehen;<br>• Asylverfahren;<br>• Mangelndes Bewusstsein. |
| **Unterbringung** | • Asyl- und Flüchtlingszentren;<br>• Mangel an formeller/informeller sozialer Kontrolle |
| **Transport** | • Personenfreizügigkeit;<br>• Unbemannte Grenzübergänge |
| **Arbeit** | • Mangelndes Bewusstsein ausländischer Arbeitskräfte für Arbeitsrechte;<br>• Freiheit, ein Unternehmen zu führen;<br>• Fehlender legaler Zugang zum Arbeitsmarkt;<br>• Flexible Arbeitsverträge. |
| **Identifizierung** | • Beschränkung oder Fehlen von Ausweiskontrollen;<br>• Elektronische Einreichungen |
| **Gewinn** | • Bargeldtransaktionen;<br>• Komplexe Unternehmensstrukturen (Subunternehmer);<br>• Bankgeheimnis (außerhalb der EU). |

## 3.4. Partner

Die Partner in einem Barrieremodell sind die privaten oder öffentlichen Akteure und Institutionen, die Barrieren errichten können, d. h. Maßnahmen ergreifen, die die illegalen Aktivitäten von Straftätern riskanter und weniger lohnend machen. In der Regel handelt es sich dabei um eine Vielzahl von Regierungsbehörden. Strafverfolgungsbeamte sind ein wichtiger Faktor bei der Verbrechensbekämpfung. Ein Barrieremodell zeigt jedoch auch genauer auf, in welcher Hinsicht Partner zur Schaffung von Barrieren beitragen können, selbst wenn sie Routinetätigkeiten ausführen.

Bei routinemäßigen Verkehrskontrollen und Ausweiskontrollen könnten Polizei und Grenzschutz beispielsweise Anzeichen für Menschenhandel oder Ausbeutung erkennen. Daher ist es wichtig, dass sie nicht nur diese Kontrollen durchführen, sondern auch in Bezug auf die Indikatoren für Menschenhandel und Ausbeutung geschult sind und wissen, wie sie darauf reagieren können. Auch die Arbeitsinspektoren spielen eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung des Menschenhandels zum Zwecke der Ausbeutung der Arbeitskraft, ebenso wie die Steuerinspektoren. Die Steuerbehörden können und sollten verdächtige Transaktionen sowohl im Zusammenhang mit dem erklärten Einkommen der Arbeiter als auch mit den von den Tätern angewandten Strategien zur Geldwäsche und Steuerhinterziehung feststellen. Die Arbeitsaufsichtsbehörde trägt eine Hauptverantwortung für die Aufdeckung von Verstößen gegen die Arbeitsgesetze (z. B. in Bezug auf Urlaub und Arbeitszeiten) und die Arbeitssicherheitsvorschriften.

Auch nichtstaatliche Akteure können für Barrieren sorgen. Krankenhäuser und medizinisches Personal, die Opfer von Arbeitsunfällen behandeln, sollten Meldung erstatten, wenn sie den Eindruck haben, dass das Opfer oder eine Begleitperson über einen Arbeitsunfall lügt, oder wenn das Opfer sich nicht ausweisen oder keinen Nachweis über eine Krankenversicherung vorlegen kann.

| | Partner |
|---|---|
| **Rekrutierung** | • Arbeitsagenturen;<br>• Asylzentren;<br>• NROs zur Unterstützung von Opfern;<br>• Polizei;<br>• Auftragnehmer und Lieferkettenmanager. |
| **Einreise** | • Flughäfen & Häfen;<br>• Polizei, Grenzschutz & Zoll;<br>• Handelskammer. |
| **Unterbringung** | • Polizei;<br>• Immobilieneigentümer;<br>• Brandsicherheitsinspektoren (Feuerwehr);<br>• Kommunale Wohnungsgesellschaften. |
| **Transport** | • Polizei;<br>• (Öffentliche) Verkehrsunternehmen |
| **Arbeit** | • Arbeitsaufsichtsbehörde;<br>• Gewerkschaften;<br>• Aufnahmestellen für Migranten/Asylsuchende;<br>• Auftragnehmer und Lieferkettenmanager;<br>• Medizinischer Sektor. |
| **Identifizierung** | • Polizei;<br>• Arbeitsaufsichtsbehörde;<br>• Steuerbehörden. |
| **Gewinn** | • Banken;<br>• Steuerbehörden;<br>• Staatsanwälte. |

## Partnerschaften gegen die Ausbeutung von Arbeitskräften

Die Verhinderung der Ausbeutung von Arbeitskräften erfordert häufig die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Partnern, zu denen nicht nur staatliche Stellen gehören.

**Staatliche Stellen**: Staatliche Stellen können Arbeitsgesetze durchsetzen, Inspektionen durchführen und Strategien zur Verhinderung von Ausbeutung entwickeln. Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Regulierung und Überwachung von Unternehmen, um sicherzustellen, dass diese die Arbeitsnormen einhalten.
**Nichtregierungsorganisationen und Interessenvertretungen**: Nichtregierungsorganisationen und Interessenvertretungen arbeiten oft vor Ort, um das Bewusstsein zu schärfen, die Opfer zu unterstützen und sich für bessere Arbeitsgesetze und deren Durchsetzung einzusetzen.
**Gewerkschaften**: Diese Organisationen vertreten die Arbeiter und können mit den Arbeitgebern faire Arbeitspraktiken, bessere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen aushandeln.
**Unternehmenspartner**: Unternehmen und Konzerne können sich aktiv an ethischen Beschaffungspraktiken beteiligen und sicherstellen, dass ihre Lieferketten frei von ausbeuterischer Arbeit sind. Partnerschaften mit Unternehmen, die sich zu fairen Arbeitsnormen verpflichten, können die Verhinderung von Ausbeutung erheblich beeinflussen.
**Verbraucher und gesellschaftliche Gruppen**: Die Nachfrage der Verbraucher nach Produkten aus ethischen Quellen kann den Wandel in der Branche vorantreiben. Gesellschaftliche Gruppen können sich für faire Arbeitspraktiken einsetzen und Unternehmen unterstützen, die auf eine ethische Produktion Wert legen.

**Internationale Organisationen**: Organisationen wie die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) legen globale Arbeitsnormen fest und arbeiten mit Regierungen, Unternehmen und NRO zusammen, um diese Normen weltweit umzusetzen und zu überwachen.
**Rechtsexperten und akademische Einrichtungen**: Forscher, Rechtsexperten und akademische Einrichtungen leisten einen Beitrag, indem sie die Ausbeutung von Arbeitskräften untersuchen, Erkenntnisse liefern und Empfehlungen für politische Verbesserungen geben.

Die Bündelung der Bemühungen in diesen Sektoren kann einen umfassenderen Ansatz zur Verhinderung der Ausbeutung von Arbeitskräften und zur Förderung fairer und ethischer Arbeitspraktiken schaffen.

## 3.5. Barrieren

Nach der Ermittlung von Indikatoren, Mittätern, Möglichkeiten und Partnern führt ein Barrieremodell natürlich zu den Barrieren selbst. Was kann getan werden, um die Ausbeutung von Arbeitskräften zu verhindern? Durch welche Maßnahmen würde die Beteiligung an der Ausbeutung von Arbeitskräften oder die Mittäterschaft an dieser Ausbeutung risikoreicher und weniger lohnend?

Es kann unterschieden werden zwischen der Einführung neuer Rechtsvorschriften, Verfahren oder Maßnahmen einerseits und der Verstärkung bestehender Instrumente und Verfahren andererseits. So kann beispielsweise in vielen Ländern eine (Schein-) Ehe von einem Richter für ungültig erklärt werden, und der Standesbeamte kann eine Eheschließung unter bestimmten Bedingungen ablehnen. Es könnte jedoch sein,

dass dieser Hebel nur unzureichend genutzt wird, möglicherweise weil das Problem der Scheinehen nicht als vorrangig angesehen wird oder weil die Anzeichen nicht erkannt werden. Zu den neuen Maßnahmen könnten hingegen neue Pflichtschulungen über die Ausbeutung von Arbeitskräften für öffentliche Bedienstete oder neue Rechtsvorschriften zur Eindämmung von Untervergabeketten bei öffentlichen Aufträgen gehören.

| | Barrieren |
|---|---|
| **Rekrutierung** | • Routinekontrollen bei Arbeitsagenturen;<br>• Polizeiliche Präsenz an den Anwerbestellen. |
| **Einreise** | • Sensibilisierung des (öffentlichen) Transportsektors;<br>• Aufhebung/Ablehnung von Scheinehen;<br>• Verstärkte Überwachung an den Einreisepunkten (z. B. Häfen);<br>• Schulung des Personals von Asylzentren und der Einwanderungsbeamten, damit sie Anzeichen von Menschenhandel besser erkennen können. |
| **Unterbringung** | • Schließung von Gebäuden, wenn gegen Wohnauflagen verstoßen wird;<br>• Sensibilisierung der lokalen Behörden;<br>• Ausübung der Ermessensbefugnis zur Kontrolle der Wohnsituation;<br>• Durchsetzung der Anforderungen für (Bau-)Genehmigungen und Brandschutz. |
| **Transport** | • Integrierte Verkehrskontrollen (einschließlich Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungen);<br>• Sensibilisierung des (öffentlichen) Transportsektors;<br>• Identifizierung verdächtiger Transporte in Asylzentren;<br>• Polizeiliche Präsenz auf Rastplätzen/Truck Stops. |
| **Arbeit** | • Integrierte Kontrollen am Arbeitsplatz: Steuern, Arbeit, Sicherheit, Einwanderung, Lebensmittelsicherheit, Brandschutz;<br>• Sensibilisierung in Hochrisikosektoren;<br>• Gezielte Kontrollen in Hochrisikosektoren. |

| | |
|---|---|
| **Identifizierung** | • Umfassende Informationen für Einwanderer, Flüchtlinge und Asylsuchende;<br>• Persönliche Anmeldung;<br>• Protokoll zur Beweiserhebung für zurückgehaltene Ausweisdokumente. |
| **Gewinn** | • Banken prüfen auf verdächtige Transaktionen und alarmieren die Behörden;<br>• Behörden alarmieren die Banken, wenn der Verdacht besteht, dass gegen die Kreditbedingungen verstoßen wird;<br>• Aussetzung und Rückforderung von Zuschüssen und Leistungen. |

## Identifizierung von Bauarbeitern: Beispiele aus Schweden und Belgien

### ID06

ID06 ist ein digitales Identifikationssystem, das in der schwedischen Bauindustrie eingesetzt wird, um die Sicherheit zu erhöhen, die Anwesenheit zu verfolgen und die Einhaltung von Arbeitsvorschriften zu gewährleisten. Es wurde eingeführt, um Probleme im Zusammenhang mit nicht zugelassenen Arbeitern und nicht angemeldeter Arbeit zu bekämpfen und die Transparenz im Bausektor insgesamt zu verbessern.

Im Kern geht es bei ID06 um eine standardisierte Identifikationskarte, die mit einem Chip ausgestattet ist, der

persönliche Informationen wie die Identität eines Arbeiters, seinen Beschäftigungsstatus und relevante Zertifizierungen enthält. Diese Karte dient als Identitätsnachweis und als Nachweis für die Berechtigung zur Beschäftigung auf Baustellen. Damit soll überprüft werden, ob die auf diesen Baustellen tätigen Personen legal beschäftigt sind und über die erforderlichen Qualifikationen verfügen.
Das System erleichtert die Überwachung der Anwesenheit der Mitarbeiter und ermöglicht es den Arbeitgebern, zu verfolgen, wann und wo die Mitarbeiter vor Ort anwesend sind. Dadurch wird nicht nur sichergestellt, dass die richtigen Mitarbeiter am Arbeitsplatz sind, sondern auch die genaue Erfassung der Arbeitsstunden für Zahlungszwecke erleichtert, wodurch Unstimmigkeiten und mögliche Streitigkeiten verringert werden.

Darüber hinaus spielt ID06 durch die Förderung der Transparenz eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung der Schattenwirtschaft. Indem die Verwendung dieser Identifikationskarten vorgeschrieben wird, wird es für nicht registrierte oder nicht dokumentierte Arbeiter schwieriger, in der Branche tätig zu sein. Dies trägt dazu bei, Steuerhinterziehung, Unterbezahlung von Löhnen und andere illegale Praktiken zu verhindern.

Die Einführung von ID06 ist mittlerweile Voraussetzung für den Zugang zu vielen Baustellen in Schweden. Bauunternehmer und Subunternehmer verlangen von ihren Angestellten und angeheuerten Arbeitskräften häufig den Besitz dieser ID-Karten, um die Einhaltung von Arbeitsgesetzen und Industriestandards zu belegen.
Darüber hinaus fördert das System ein sichereres Arbeitsumfeld, indem es sicherstellt, dass die Mitarbeiter vor Ort über die erforderlichen Qualifikationen und Schulungen verfügen, wodurch die mit ungelernten oder unbefugten Arbeitskräften verbundenen Risiken verringert werden.
Das ID06-System ist jedoch auch mit Problemen konfrontiert, u.

a. im Zusammenhang mit der Kartenverteilung, der Verwaltung und möglichem Betrug oder Missbrauch. Es werden ständig Anstrengungen unternommen, um diese Herausforderungen zu bewältigen und die Wirksamkeit des Systems zu verbessern.

Insgesamt ist ID06 ein wichtiges Instrument in der schwedischen Bauindustrie, das die Legalität, Transparenz und Sicherheit fördert und gleichzeitig die Anwesenheitsverfolgung rationalisiert und die Einhaltung der Arbeitsvorschriften gewährleistet. Mit seiner Implementierung soll ein verantwortungsvolleres und sichereres Arbeitsumfeld im Bausektor geschaffen werden.

## Check In At Work

Check In At Work (CIAW) ist ein System, das in Belgien speziell in der Baubranche eingeführt wurde. Es dient der Überwachung und Registrierung der Anwesenheit von Arbeitnehmern auf Baustellen. Dieses System zielt darauf ab, Sozialbetrug zu bekämpfen, einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten und die Sicherheit und die Arbeitsbedingungen im Bausektor zu verbessern.

Jeder an Bautätigkeiten beteiligte Arbeiter (sowohl Arbeitnehmer als auch Selbstständige) muss seine Anwesenheit auf einer Baustelle vor Arbeitsbeginn anmelden. Diese Registrierung umfasst die Angabe spezifischer Informationen wie persönliche Daten, die Dauer der Arbeit und die Identifizierung der Arbeitsstätte.
Das Registrierungsverfahren erfolgt in der Regel über ein elektronisches System. Die Arbeiter verwenden ihren elektronischen Personalausweis oder andere zugelassene Identifikationsmethoden, um sich bei Betreten und Verlassen des Geländes zu registrieren.

Die Behörden nutzen dieses System, um die Anwesenheit der Arbeiter auf den Baustellen zu überwachen. Es können Inspektionen durchgeführt werden, um die Einhaltung der arbeitsrechtlichen Vorschriften zu gewährleisten, einschließlich der Überprüfung der angemeldeten Arbeitnehmer anhand der tatsächlich am Standort anwesenden Arbeitskräfte. Die Nichteinhaltung der CIAW-Vorschriften kann sowohl für Arbeitgeber als auch für Arbeiter Sanktionen nach sich ziehen. Bei Nichtanmeldung, falscher Anmeldung oder anderen Verstößen gegen das Arbeitsrecht im Baugewerbe können Geldbußen verhängt werden.

Das CIAW-System zielt in erster Linie darauf ab, die Transparenz zu fördern, Schwarzarbeit, Ausbeutung und andere arbeitsbezogene Straftaten einzudämmen und sicherzustellen, dass die Arbeitnehmer im Bausektor ordnungsgemäß erfasst und geschützt werden. CIAW ist auch im Fleischsektor (Schlachthöfe, Zerlegungsbetriebe, fleischverarbeitende Industrie) vorgeschrieben, um Leistungsbetrug zu bekämpfen.

Factsheet

TOOLBOX ZU

# arbeitsbezogener Kriminalität

## AUSBEUTUNG VON ARBEITSKRÄFTEN: SITUATIVE PRÄVENTION

Die Bekämpfung der Ausbeutung von Arbeitskräften erfolgt in der Regel im Nachhinein und konzentriert sich auf die Identifizierung des Opfers. Doch es kann noch viel mehr getan werden, um Ausbeutung zu verhindern oder zu unterbinden.

Administrative Behörden können die Aktivitäten der organisierten Kriminalität durch folgende Maßnahmen behindern oder vereiteln und verhindern, dass kriminelle Gruppen die legale Infrastruktur ausnutzen:

- Verbesserung der administrativen Durchsetzung
- Abstimmung des rechtlichen Umfelds
- Verbesserung des Informationsaustauschs zwischen verschiedenen Verwaltungsstellen
- mit Hilfe von zwei Methoden: Crime Scripting und Barrieremodelle

Der administrative Ansatz ist ein nicht-strafrechtlicher Ansatz zur Verhütung und Bekämpfung der schweren und organisierten Kriminalität:
**www.administrativeapproach.eu**

EUCPN
EUROPEAN CRIME PREVENTION NETWORK

**Erfahren Sie mehr in unserer Toolbox:**
www.eucpn.org/toolbox-workrelatedcrime

Dieses Factsheet wurde aus dem Europäischen Sicherheitsfonds – Polizei finanziert

# Fußnoten

1 Europäisches Netzwerk für Kriminalprävention, Labour Exploitation and Workrelated Crime: A Problem Analysis and Prevention Framework, Teil der Toolbox zur Bekämpfung von arbeitsbezogener Kriminalität, Brüssel: EUCPN, 2023.

2 European Crime Prevention Network, Awareness-Raising Never Hurt Anyone, Did It?, Mythbuster, Brüssel: EUCPN, 2020.

3 Ronald V. Clarke, *Situational Crime Prevention*: Criminal Justice Press Monsey, NY, 1997.

4 European Network on the Administrative Approach, Third Eu Handbook on the Administrative Approach in the European Union, Brussels: ENAA, 2020.

5 Kelle Barrick et al., Expanding Our Understanding of Traffickers and Their Operations: A Review of the Literature and Path Forward, *Trauma, Violence, & Abuse* (2023), 1-15.

6 Helen Brayley, Eleanor Cockbain, and Gloria Laycock, The Value Ofcrime Scripting: Deconstructing Internal Child Sex Trafficking, *Policing* 5:2 (2011), 135.

7 ebd., 132-43.

8 https://eportugal.gov.pt/en/noticias/portal-para-a-autorizacao-de-residencia-para-cidadaos-da-cplp-ja-disponivel

# Bibliografie


Barrick, Kelle, Thomas C. Sharkey, Kayse Lee Maass, Yongjia Song & Lauren Martin. Expanding Our Understanding of Traffickers and Their Operations: A Review of the Literature and Path Forward. *Trauma, Violence, & Abuse* (2023), 1-15. https://dx.doi.org/10.1177/15248380231210937.

Brayley, Helen, Eleanor Cockbain & Gloria Laycock. The Value Ofcrime Scripting: Deconstructing Internal Child Sex Trafficking. *Policing* 5:2 (2011), 132-43. https://dx.doi.org/10.1093/police/par024.

Clarke, Ronald V. *Situational Crime Prevention*: Criminal Justice Press Monsey, NY, 1997.

Europäisches Netzwerk für Kriminalprävention. Awareness-Raising Never Hurt Anyone, Did It? Mythbuster. Brüssel: EUCPN, 2020. https://eucpn.org/document/mythbuster-awareness-raising-never-hurts-does-it.

Europäisches Netzwerk für Kriminalprävention. Labour Exploitation and Workrelated Crime: A Problem Analysis and Prevention Framework. Teil der Toolbox zu arbeitsbezogener Kriminalität. Brüssel: EUCPN, 2023. https://eucpn.org/toolbox-workrelatedcrim.

European Network on the Administrative Approach. Third Eu Handbook on the Administrative Approach in the European Union. Brussels: ENAA, 2020. https://administrativeapproach.eu/publications/third-eu-handbook.

## Contact details

EUCPN Secretariat
Email: eucpn@ibz.eu
Website: www.eucpn.org

x.com/eucpn
facebook.com/eucpn
linkedin.com/company/eucpn